

Räume verschönern und gestalten

Kleine Läden, Einzelunternehmen, Gewerbe, Handel und Wandel geben einer Stadt ein individuelles, buntes Gepräge. Die Menschen dahinter setzen sich ideenreich, engagiert und oft seit vielen Jahren für ihre Kunden, die Bürger ein. Diese Reihe „Unsere Läden“ sammelt ihre Geschichten. Heute die des Geschäftes „Raumgestaltung“ am Oberen Graben/Ecke Straßberger Torplatz.

Von Frank Blenz

Plauen – Der Laden der Familie Kusche liegt günstig und passend zu seiner langen Geschichte direkt zu Beginn der Altstadt an der Straßberger Straße, dem innerstädtischen Quartier, das immer schon viele, kleine Geschäfte beherbergte. Schöne Waren sind ausgestellt, Fußbodenelemente, Übergardinen, Jalousien, Gardinen, Stoffmuster, kleine Requisiten. Um die Weihnachtszeit gefällt stets die Sammlung hölzerner Adventsfiguren im Schaufenster. Längst ist der Laden nicht mehr ein kleiner Laden, er ist Anlaufstation für Kundengespräche und Büro, denn von hier aus werden Aufträge ausgelöst, die die Kusche Raumgestaltungsfirma lokal, regional und deutschlandweit ausführt. „Die Zeiten, nur einen Laden zu haben, in den die Menschen einkaufen kommen, sind vorbei“, sagt der Chef Rico Kusche.

Der Standort des Geschäfts symbolisiert dennoch die Verbundenheit der Inhaber mit ihrer Heimatstadt Plauen. Von hier aus erfolgt ja das



Handwerksmeister Rico Kusche mit Raumausstatterin Anja Bauer.

Foto: Blenz

tägliche Geschäft, welches ein unerschöpfliches scheint. Die Kusches haben sich dem Verschönern und Gestalten von Räumen verschrieben (es wird immerzu verschönert und neu und um- und ausgestaltet), dem Verschönern der Zuhause der Kunden ebenso wie das ihrer Büros, Läden, Firmenräume und Räumlichkeiten darüber hinaus. Zum Beispiel Turnhallen. Jüngst erst legten Spezialisten der Raumgestaltung Plauen einen neuen Sportboden in die Halle der Kemmlerschule. Kusches Team verfügt über Fachleute im Innenausbau vom Fußbodenleger, Maler, Dekorateur bis zum Polsterer.

Letzteres Geschäft, also das Aufarbeiten, Reparieren und Bauen von

Sofas, Sesseln und Stühlen, bildete einst den Grundstein des Ladens am Oberen Graben, 1959 als PGH Raumgestaltung gegründet und viele, viele Jahre bis über die Wende hinaus 1990 zuverlässig und mit aller Kraft und Hingabe geleitet. Was waren das für Zeiten früher, als ein Mal im Jahr am Oberen Graben Andrang herrschte. „Damals stets im Februar wurden immer die Aufträge für Polstermöbel angenommen, ein Mal im Jahr, wohl bemerkt. Da kann man sich vorstellen, wie viele Leute sich da anstellten“, erzählt Rico Kusche eine Episode, die er von seiner Mutter weiß (sie agiert manchmal noch im Hintergrund mit). 1990 hieß es sich neu zu orientieren, gerade im

Bereich Fußboden und Raumausstattung sahen die Plauerer ihre Zukunft, ihre Chance. Inzwischen sind bei Rico Kusche 15 Mitarbeiter unter Vertrag. Über dem Laden befindet sich eine Näherei, in der Liebknechtstraße eine weitere Werkstatt.

Die Aufträge sind vielseitig wie der Beruf des Raumgestalters. „Es ist eine wunderbare, interessante Arbeit. Ich möchte nichts anderes machen“, schwärmt Rico Kusche. Tatsächlich sieht eine Woche so aus, dass da ein Wohnzimmer einen schönen Boden erhalten soll, dass dort eine Messe für Dekoration und Innendesign besucht wird, dass in einer fernen Stadt ein altes Geschäft entkernt und auf neuesten Stand gebracht wird und

dazwischen bei einer, zwei, drei und mehr Familien Gardinen, Jalousien oder andere schöne Dinge zum Raumgestalten angebracht werden inklusive Vorbereitung, Beratung und Betreuung.

Rico Kusche hat schon genaue Vorstellungen und viele Ideen, wie die Zimmer, Räume, Büros, Empfangshallen und so weiter aussehen könnten. Wie sie im Vogtland aussehen, dazu sagt er: „Die Leute mögen es schon modern bis klassisch, sie realisieren ihre Vorhaben etwas schlichter als in den alten Bundesländern“, beobachtet der Fachmann, der mit seinen Leuten die Kunden bei ihren Vorhaben unterstützt.

Unterstützen will Kusche auch das Vorankommen und Bestehen der Heimatstadt Plauen. Seit langem ist der Plauerer im Stadtrat tätig, im Verein Initiative Plauen – klar, als Geschäftsmann eben auch für die Interessen der Geschäfte gerade in der Innenstadt. Die City zu beleben, den Verkehr nicht herauszuhalten, auf dass der Handel und Wandel stocke, sieht er als ständige Aufgabe, genau wie Aktivitäten für ein funktionierendes kommunales Gemeinwesen. Spielplätze, Ansiedlung von Bildungseinrichtungen, neue Geschäfte. „Jüngst wurde ein neues Geschäft am Altmarkt wieder eröffnet, eines für Künstlerbedarf, was wir mit unterstützt haben. Wir brauchen farbige Punkte in der City“, sagt Rico Kusche, ganz Kommunalpolitiker. Dann klingelt das Telefon in seinem Laden und Büro und Showroom in einem. „Raumgestaltung Plauen, Sie wünschen?“, spricht er und notiert sogleich eine neue Anfrage. Und? „Eine Familie will sich die neue Wohnung mit einem schönen Holzfußboden auskleiden.“ Sagt es und düst los mit drei vier Musterkoffern unter dem Arm.